

Seiteneinstieg Mecklenburg

Beitrag von „peety76“ vom 5. Februar 2014 13:24

Hallo, liebe Forumsgemeinde,

ich habe den Wunsch, als promovierte Biologin in Mecklenburg Lehrerin für Bio und Chemie zu werden. Ich würde sehr gerne an einer Berufsschule werdende BTAs, PTAs, MTAs unterrichten. Leider habe ich dazu noch keine Stellen gefunden. Soll ich mich initiativ an den Berufsschulen bewerben? Oder ist es besser, die Bewerbung an das Ministerium für Bildung zu schicken?

Ich könnte mir auch vorstellen, an einer Realschule oder an einem Gymnasium zu unterrichten. Bilingualer Unterricht wäre für mich auch möglich. Wie bewirbt man sich als Nicht-Lehrer? Die ausgeschriebenen (Vertretungs-) Stellen verlangen immer ein Lehramtsstudium. Kann ich meine Bewerbung trotzdem abschicken? Ich habe noch keine Lehrerfahrung und frage mich, ob ich diesen Schritt wirklich wagen soll.

Ich habe mich mit einer erfahrenen Lehrerin unterhalten. Sie meinte, ob man wirklich das Zeug zum Lehren hat, merkt man erst im Unterricht. Sie meinte auch, das gesamte Lehramtsstudium habe sie kaum auf das Lehren vorbereitet. Erst die Praxis.

Die Stellen wären auch meist sofort zu besetzen. Schafft man dann überhaupt so schnell die Unterrichtsvorbereitungen?

Ich möchte es gerne versuchen, habe aber Angst vor dem Scheitern (was für die Schüler auch ein Nachteil wäre), obwohl ich noch nicht einmal eine Stelle habe.

Wie gehe ich am besten vor?

Vielen Dank für Eure Hilfe!

Gruß

Peety

Beitrag von „Rogue“ vom 5. Februar 2014 15:17

edit

Beitrag von „Nettmensch“ vom 5. Februar 2014 16:28

Alles ohne Garantie:

so wie ich es mitbekommen habe, gibt es keine offiziellen Regelungen zu Quereinsteigern die mit anderen Ländern vergleichbar ist. Es gibt Quereinsteiger und sie sollen auch bei der Verbeamtung berücksichtigt werden und die Möglichkeit zu Nachqualifizierung bekommen. Du könntest versuchen dich im Kultusministerium über die Praxis zu informieren.

De facto kannst/musst du m.E. eine Schule direkt kontaktieren. Die Schule hat dann denke ich die Freiheit dich (ggf. mit Rücksprache zum Ministerium) direkt anzustellen. Hier kannst du dann auch alle mögliche Späße absprechen; z.B. dass du im ersten Jahr nur Teilzeit arbeitest etc. Du kannst deine Fragen dann auch direkt an die Schulleitung richten (also ob und wie ein Möglichkeit besteht, wie man den Einstieg am sinnvollsten gestalten kann). Durch den Mangel an offiziellen Regelungen kannst du auch klar machen, dass du für alle Vorschläge wie der Quereinstieg möglich ist offen bist (Vertretungsstelle etc.). Von Bedeutung ist auch klar zu machen, dass du motiviert bist.

Du kannst im Zuge deiner Anfrage ja auch gleich mit anfragen, ob du ggf. vorher eine Woche an der Schule hospitieren kannst. Beim Lebenslauf solltest du natürlich *nicht* deine Forschungsleistung betonen; sondern vor allem deine Chemiekenntnisse (Mangelfach) und ggf. Lehrerfahrung.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 1. April 2014 15:42

Hast Du einen Bekannten, der Lehrer ist? Wenn Du Dir noch unsicher bist, ob der Beruf was für Dich ist, würde ich Dir dringend empfehlen mal bei einem Lehrer ein paar Stunden zu hospitieren. Nur so bekommst Du eigentlich einen "echten" Eindruck davon, was Dich erwartet.

Beitrag von „peety76“ vom 2. April 2014 10:09

Ja, das habe ich auch vor. Leider habe ich in meiner Gegend keine Bekannten, die Lehrer sind. Ich habe schon Schulen wegen eines Praktikums angeschrieben, jedoch ist deren Bedarf durch die Studenten der Uni gedeckt. Ich versuche es gerade im näheren Umland.